

Unweit von Prag, in Revnice,
wohnt, arbeitet als Glaser und seine Tatrasmmlung pflegt und hegt,
Herr František VALŠUBA...

Jan Blažek schildert in seinem Artikel eine interessante Story über die Reise Valsubas und Urban bis „ans Ende der Welt“, sowie die ganze History seines T 11. Das Auto wechselte im Laufe der Zeit mehrmals den Besitzer - mal war es in guten Händen, erlebte aber auch schlechte Zeiten. Valsuba übernahm die „Tapina“, wie er es liebevoll nennt in sehr schlechtem Zustand. Nach einer zugleich gründlichen und sanften Renovation in 1974 spuhlte er mit seinem T 11 schon an die 180000 km ab.



T11 ist ein sehr zuverlässiger und erfolgreicher Wagen – dies bewies er auch in Rennen, so z.B. mit Siegen an der Targa Florio und an Ausdauerfahrten Petersburg-Moskau-Tbilisi durch die Steppen und Schlamm Ruslands. Der 1056 ccm 2 Zylinder luftgekühlter Motor liefert 12 PS beim Verbrauch von ca. 8 liter. Die Vorteile des T 11 und 12 liegen sicher auch in seinem geringem Gewicht von nur 680 kg. Ein tragendes Zentralrohr und Karosserieskelett aus Eschenholz gehören zum Tatraprincip. Bequäme Reisegeschwindigkeit auf ebenen Strecken ist ca. 60 kmh.

Valsuba erzählt über die Schwierigkeiten, die die geplante Reise nach Alaska in der Zeit des totalitären Regimes in der Tschechoslowakei mit sich brachte. Dann meisterte er, zusammen mit seinem Freund Mila Urban auf T12 diese Reise von über 20000 km ohne nennenswerte Probleme.



Arizona

Hew York Hafen

Tal des Todes

Die Strecke führte von NY durch die USA nach Alaska...“bis dort hin wo es nicht mehr weiter geht“.. zu Yukon-Tanany-Zusammenfluss. Dann fahren sie kreuz und quer über Kalifornien, Tal des Todes bei 80 C über Las Vegas wieder nach NY. Nach der Rückkehr warteten auf die zwei Weltenbummler seitens des kommunistischen Regimes nur noch Schwierigkeiten u.a. auch Jobverlust etc. Über die Reise durften sie nicht reden, geschweige dann zu schreiben.



M. Urban hat die Reise doch zu Papier gebracht, schilderte doch in seinem Buch „Die unsterblichen 12 PS“ nicht nur die Reise sondern nannte er auch bei Namen alle , die dieses Abenteuer zu verhindern versuchten. Das Buch ist nicht mehr erhältlich – die Ausgabe wurde 1992! absichtlich vernichtet und das Zeugnis so vertuscht. Urban starb während der Vorbereitungsarbeiten zur diesen Artikel.



Das Dach ist delicat: es bedarf viel Geschick zweier Helfer und verleiht dann beim Regen etwas Gefühl von Geborgenheit, wobei schon kurze Zeit danach ist die Wirklichkeit viel feuchter.

Der Artikel „Ein Tapina-Märchen“ des tschechischen Tatrafan und -Sammlers Valsuba wurde uns freundlicherweise von der Zeitschrift Auto, motor, sport Classics und ausdrücklich vom verantwortlichen Publisher und Autor Herrn Jan Blazek zur Verfügung gestellt und sendet an unsere Mitglieder herzliche Grüße.

Resumé: Dr. Georg W. Pollak, sc.